Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Halbjährlich " 1. 50

N^{ro} 23.

Einrüdungsgebühr Die Zeile 10 Rp. Sendungen franto.

Berner = Schulfreund.

2. Dezember. Siebenter Jahrgang.

Bertold Haller.

Das Leben eines Bertold Haller, bes bedeutenoften unter den Berner = Reformatoren, näher kennen zu lernen und bas Wichtigste baraus auch in ber Schule zu verwerthen, bazu konnen wir uns auf= gefordert fühlen hauptfächlich durch seine firchengeschichtliche Bedeutung: bann aber auch, weil er einer ber erften Arbeiter und Bahn= brecher auf dem Felde der Schule, wenn auch vorläufig bloß ber gelehrten - war. Bertold Haller war, wie auch mehrere seiner Mit= arbeiter, fein Landesfind, sondern ein Fremder. Gein Leben zeigt nicht folde Thatfraft, ift nicht fo reich an bedeutungsvollen Momen= ten, wie das eines Zwingli oder Luther oder Calvin, aber burch feine ausharrende Geduld und standhafte Treue erreichte er, mas bober Begabten bei ichrofferem Auftreten unter ten eigenthumlichen Schwierigfeiten, Die fich in Diefem Freiftaate ber Reformation entge= genstellten, hatte miglingen muffen. Darum ift auch fein ftill beschei= benes Wirken nicht anders benn in genauem Zusammenhange mit Anregungen, tie von Andern und dem ihn umgebenden Staatsleben ausgiengen, zu erfaffen.

Bertold Haller murbe 1492 in Albingen, einem großen murt= tembergischen Dorfe bei Rottweil, woselbst bas Geschlecht ber Haller noch blüht, geboren. Obwohl feine Eltern in beschränften Bermö= gensverhältniffen lebten und mehrere Kinder hatten, fo ließen fie doch denselben in der benachbarten Reichsftadt Rottweil die lateinische Schule besuchen. Diese feit 1463 mit den Eidgenoffen verbunbete Stadt hatte an Michael Roth ober Rubellus einen Lehrer, der in manchem Jüngling die Liebe zu den Wiffenschaften erweckte und fie